

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Bekanntmachung ihrer beiden ersten
Rechenschafts-Berichte vom 26. Februar 1835 und vom
20. September 1836**

**Großherzoglich Badische
Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft des Phönix
Karlsruhe, 1837**

Uebersicht ueber den Stand des Gesellschafts-Vermögens pro 1sten

[urn:nbn:de:bsz:31-140013](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140013)

III.

Von den Fonds der Gesellschaft noch etwa fl. 100,000 "—" auf Hypotheken anzulegen, um daraus einen höheren Zins, als bei den Banquiers erzielt wird, für die Gesellschaft giebig zu machen.

IV.

Die Unterhandlungen wegen Rückversicherung für Asscuranzen mit größerer Gefahr wieder anzuknüpfen.

Wir bemerken zu III.:

Nach Realisirung unseres Vorschlages bleiben noch etwa fl. 80,000 "—" bei den Banquiers angelegt.

Dies scheint uns eine überaus hinlängliche Summe zu seyn, um vorkommende gewöhnliche Verbindlichkeiten der Gesellschaft decken zu können; treten außerordentliche Fälle ein, so geben die Statuten dem Verwaltungsrathe die Mittel an die Hand.

Um den ad IV. vorgeschlagenen Zweck erreichen zu können, wird es erforderlich seyn, das Präcipuum, welches unserer Gesellschaft von den Prämien zufließen soll, zu ermäßigen, und um dies thun zu können, wird eine Herabsetzung der Provision des Generalagenten und der Agenten für die in die Classe der Rückversicherungen gehörenden Verträge statt finden müssen.

Wir schließen unseren Bericht mit einer

Uebersicht

über den Stand des Gesellschafts-Vermögens pro 1sten

Mai 1836.

1) Werth der Inventarien		288 fl. 32 fr.
2) Capitalien auf Pfandurkunden		
zu 4 %	22000 fl. — fr.	
zu 4½ %	6100 fl. — fr.	
	<hr/>	28100 fl. — fr.
3) Zinse von solchen		232 fl. 30 fr.
4) Ansehen auf Faustpfänder à 3½ %		
bei S. v. Haber und Söhne	82891 fl. 31 fr.	
" J. Kufel	95428 fl. 22 fr.	
	<hr/>	178319 fl. 53 fr.
5) Cassenvorrath		717 fl. 13 fr.
6) Naturalienvorrath		253 fl. 34 fr.
7) Ausstände bei der General-Agentur		
a) für Schilder	fl. 198 10 fr.	
b) " Prämien-Billetts	fl. 85 56 fr.	
	<hr/>	284 fl. 6 fr.
	Summa =	208195 fl. 48 fr.

Davon gehen

Passiva

1) Guthaben der Actionärs an		
a) Capital	199200 fl. — fr.	
b) Zinsen	3208 fl. — fr.	
	<hr/>	202408 fl. — fr.
2) Guthaben der General-Agentur auf obige Prämienbilletts	12 fl. 54 fr.	202420 fl. 54 fr.

Es ergibt sich somit ein Ueberschuß für den Reserve-Fond von
— 5774 fl. 54 fr. —

Das Kapital der Versicherten beträgt abzüglich von 576,903 für erloschene Versicherungen
bis 30. April 1836 — 7196226 fl. — fr., —
und bis zum 31. August 1836

— 9958003 fl. —

Carlsruhe, den 31. August 1836.

Das Revisions-Comité.

E. Kerler.

Moerdes.

E. H. Rosenfeldt.

Der Ausschuß schließt sich diesem Berichte durch die von Herrn J. G. Klingel aus Heidelberg in der Generalversammlung abgegebene Erklärung vollkommen an.

Beschlüsse der Generalversammlung

extrahirt aus dem Sitzungs-Protokoll vom 20. September 1836.

A.

Die Verzinsung der Actien de 1835/36 à 4 % nachträglich unter Hindeutung auf Artikel 20^e der Statuten zu genehmigen.

B.

Die Gesellschaftsrechnung de 1835/36 nach dem Antrag des Revisions-Comités in Gemäßheit des Art. 8 der Statuten als richtig anzuerkennen.

C.

Das ganze bei den Herren Banquiers à 3½ % angelegte Capital (Actiengelder) auf Hypotheken mit normalmäßigen Unterpfand und mindestens 4 % Zins jährlich sicher anzulegen.

D.

Bei Großherzoglicher Regierung die Bewilligung zu erwirken, alle Kaufmannsgüter, welche unter Controle stehen, nach dem vollen Werth zu versichern.

E.

Dem Verwaltungsrath die Ermächtigung zu ertheilen, ausnahmsweise auf den bedeutendsten Handelsplätzen die Bezirks-Agenturen zu legitimiren, Versicherungen unter einem Jahr, welche vom Tage der Declaration an verlangt werden, ohne vorher einzuholende Genehmigung einzugehen, wenn solche von den daselbst befindlichen, von dem Verwaltungsrathe bevollmächtigten Actionairs die Zustimmung erhalten, und diese Zustimmung von den Herren Actionairs auf den Declarationen beurkundet wird.

F.

Nach Ermessen des Verwaltungsraths die Unterhandlungen wegen Versicherungs-Aufnahme in Württemberg fortzusetzen oder noch das Resultat der Operationen im Großherzogthum Baden vom nächsten Jahre abzuwarten.